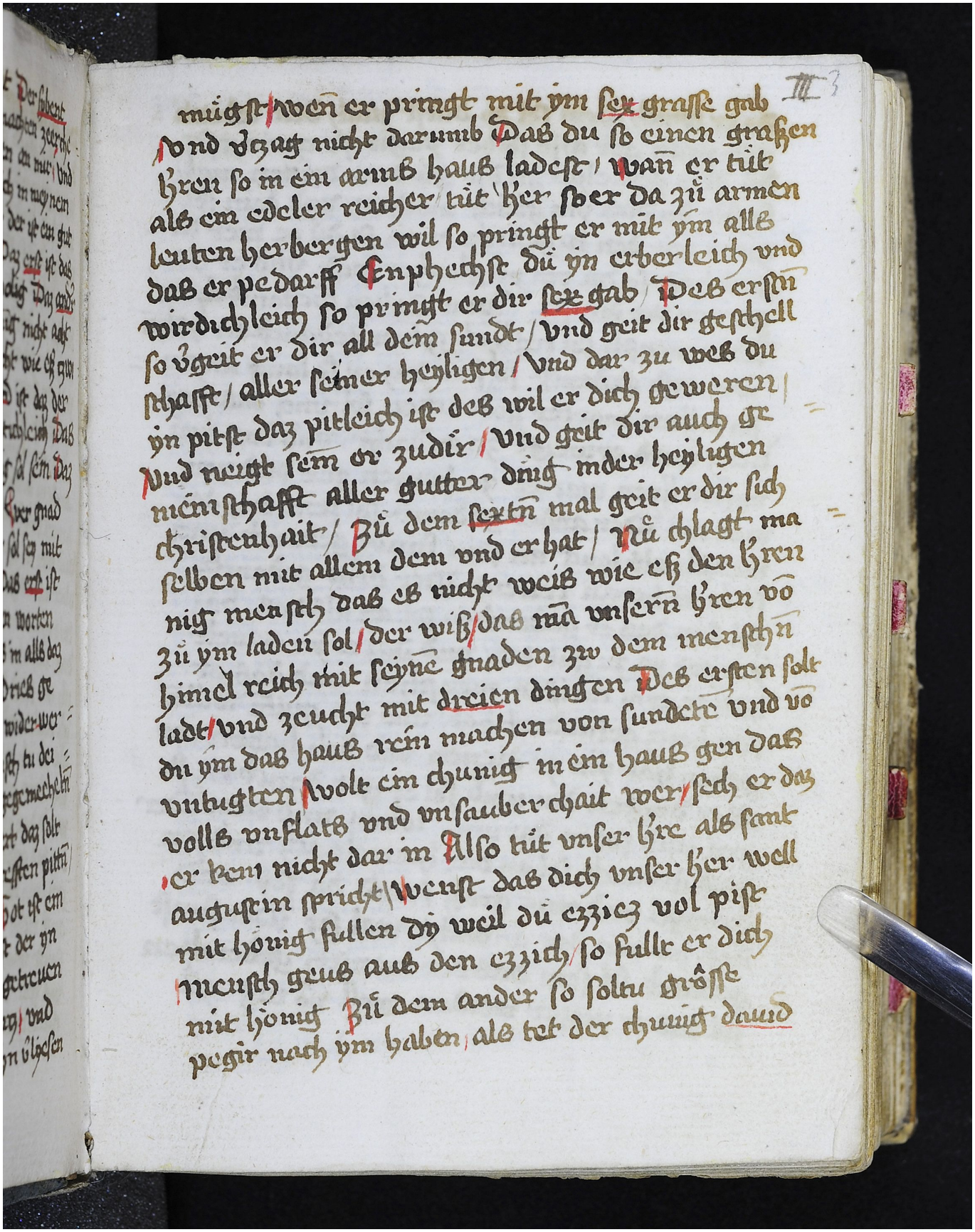
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



III 3

mügst / wen er pringt mit ym sex grasse gab
/ vnd dzagt nicht darumb / Das du so einen grasen
hren so in ein arms haus ladest / wan er tut
als ein edeler reicher / tut her so er da zu armen
leuten herbergen wil so pringt er mit ym alles
das er pedarff / Enphechst du yn erberleich vnd
wirdichleich so pringt er dir sex gab / Des ersten
so geit er dir all dem sundt / vnd geit dir gesthell
schafft / aller seiner heyligen / vnd dar zu wes du
yn pitst daz pitleich ist des wil er dich geweren /
Vnd neigt sein er zudir / vnd geit dir auch gr
meinschafft aller gutter ding inder heyligen
christenhait / Zu dem sexten mal geit er dir sich
selben mit allem dem vnd er hat / Nu chlagt ma
nigs mensch das es nicht weis wie es den hren
zu ym laden sol / der wiß / das ma vnsern hren vo
himel reich mit seyne gnaden zu dem menschn
ladt / vnd zeucht mit dreien dingen / Des ersten solt
du ym das haus rein machen von sunden vnd vo
vnfugten / wolt ein chunig in ein haus gen das
volls vnflats vnd vnsauberchait wer / sech er das
er kem nicht dar in / Also tut vnser hre als sant
augustin spricht / Wenst das dich vnser her well
mit honig fullen dy weil du ezziez vol pist
mensch greus aus den ezzich / so fullt er dich
mit honig / Zu dem ander so soltu grosse
pegir nach ym haben / als tet der chunig dauid